

PRESSEMAPPE

Die trilateralen Programme des DFJW auf dem Balkan

Überblick

Trilaterale Programme	1
Ziele	1
Die schrittweise Erweiterung der Partnerländer	1
Das Engagement des DFJW auf dem Balkan	2
Zahlen auf einen Blick	2
Die SOE-Initiative	3
Ein Jugendwerk für den Balkan: RYCO, Regional Youth Cooperation Office	4
Gründungsprozess	4
Auf einen Blick	4

Pressestelle:

Florence Batonnier-Woller
batonnier@dfjw.org
+33 1 40 78 18 43
+33 6 08 66 39 28

Johanna Haag
haag@dfjw.org
+49 30 288 757 32
+33 1 40 78 18 45

Twitter: @ofaj_dfjw
#ofajpressedfjw
www.dfjw.org

Trilaterale Programme

In Zeiten, in denen Nationalismus und Populismus die Europäische Union auseinanderzureißen drohen, ist **die Aufgabe des DFJW mehr denn je eine europäische**. Die Programme des DFJW stehen daher auch Drittländern offen. Schwerpunktregionen sind der Mittelmeerraum und Mittel- und Osteuropa sowie Südosteuropa (SOE).

2018 fanden **363 trilaterale Projekte** mit 8 299 Teilnehmenden statt. 16 % des gesamten DFJW-Förderhaushalts wurden für trilaterale Projekte aufgewandt.

Bei trilateralen Projekten

- ... gibt es 3 Begegnungsphasen: eine in jedem Land.
- ... nehmen gleich viele Jugendliche aus jedem Land teil.
- ... sind alle 3 Sprachen präsent.
- ... arbeiten die Organisationen aller 3 Länder gleichberechtigt zusammen.

Ziele



Teilnehmende	Berufliche Perspektiven Interkulturelle Kompetenzen, Toleranz Persönlichkeitsentwicklung, Freundschaften Verständnis für Alltag, Geschichte sowie gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Herausforderungen anderer Länder Konfliktprävention und -bearbeitung, Mediation Politische Bildung Bewusstsein für die europäische Idee
Gesellschaft	Demokratieentwicklung und Stärkung der Zivilgesellschaft durch die Vernetzung von Partnerorganisationen und die Sensibilisierung junger Bürgerinnen und Bürger Versöhnung und Zusammenarbeit der Westbalkan-Länder sowie Stabilisierung der Region durch die geteilte Erfahrung der deutsch-französischen Versöhnung

Die schrittweise Erweiterung der Partnerländer

1971	Erste Erwähnung trilateraler Programme in den Richtlinien des DFJW
1976	+ Länder der Europäischen Gemeinschaft
1979	+ Nicht-EU-Länder
1991	+ Region Mittel- und Osteuropa (MOE) Mittelmeerraum (v.a. Maghreb-Staaten)
2000	+ Region Südosteuropa (SOE)
2014	+ Länder der Östlichen Partnerschaft verstärkte Förderung des Mittelmeerraums und europäischer Länder in Krisensituationen

Das Engagement des DFJW auf dem Balkan

Zahlen auf einen Blick



2018 wurden **482.568 Euro** für trilaterale Projekte mit SOE-Ländern verwendet, das sind 16 % des Gesamtbudgets für trilaterale Projekte.

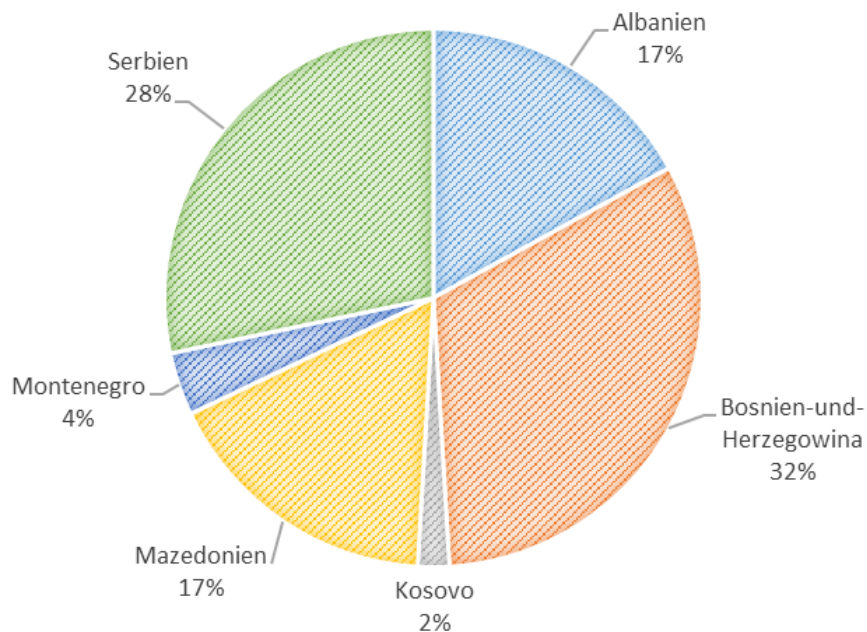
Die Arbeit des DFJW in SOE-Ländern wird durch einen SOE-Sonderfonds vom Auswärtigen Amt und vom französischen Außenministerium unterstützt. Dieser Fonds belief sich 2018, wie auch 2019, auf 238.400 Euro.

2018 wurden **53 trilaterale Projekte** (913 Teilnehmende) mit SOE-Ländern durchgeführt, das entspricht 15 % aller trilateralen Begegnungen.

Von 1999 bis 2018 wurden **766 trilaterale Projekte** (11 700 Teilnehmende) mit SOE-Ländern durchgeführt.



Austauschprojekte mit Teilnehmenden aus Deutschland, Frankreich und SOE-Ländern – nach Drittland (2018):



Die SOE-Initiative

2000: Die Regierungen Deutschlands und Frankreich beauftragen das DFJW damit, seine Aktivitäten in Südosteuropa auszubauen und die dortigen Akteure der Jugendarbeit durch eine langfristige Zusammenarbeit zu stärken.



Seitdem fördert das DFJW verstärkt Austauschbegegnungen zwischen Deutschland und Frankreich mit Nordmazedonien, dem Kosovo*, Serbien, Montenegro oder Bosnien-und-Herzegowina. Albanien ist 2016 zu den Partnerländern hinzugefügt worden, um den Gründungsprozess des *Regional Youth Coopération Office* (RYCO) zu unterstützen.

Die geförderten Programme richten sich dabei vor allem an **junge Menschen, die politische oder zivilgesellschaftliche Verantwortung übernehmen wollen.**

Die Südosteuropa-Initiative des DFJW hat erheblich zu einer **Vernetzung deutscher, französischer und südosteuropäischer Partnerorganisationen** aus der Zivilgesellschaft beigetragen, die inzwischen auch über DFJW-Programme hinausgehende Projekte entwickeln.



Die SOE-Initiative wird durch einen **SOE-Sonderfonds** vom Auswärtigen Amt und vom französischen Außenministerium finanziell unterstützt. Der SOE-Sonderfonds beläuft sich 2019 auf 238.400 Euro.

Die Austauschbegegnungen finden vorrangig zu folgenden Themen statt:

- Demokratie, Menschenrechte
- Zivilgesellschaftliches Engagement
- Europäische Idee und Zukunft Europas
- Berufliche Bildung und unternehmerisches Denken
- Geschichts- und Erinnerungsarbeit
- Stärkung der regionalen Zusammenarbeit
- Interkulturelle Kompetenz

2019 fördert die SOE-Initiative 11 Projekte,
die [unter diesem Link](#) aufgeführt sind.



* Diese Bezeichnung berührt nicht die Positionen in Hinblick auf seinen Status. Sie entspricht der Resolution 1244 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen und der Haltung des CIH hinsichtlich der Unabhängigkeitserklärung des Kosovo.

Ein Jugendwerk für den Balkan: RYCO, Regional Youth Cooperation Office

Gründungsprozess

Kontext: Mehr als 15 Jahre nach dem letzten Krieg auf dem Balkan kann sich gerade die jüngere Generation nicht mehr an ein friedliches Zusammenleben erinnern. In manchen Gegenden versteht man die Sprache der Nachbarn nicht mehr. Viele Menschen reisen eher nach Westeuropa als in nahegelegene Nachbarländer. Dies macht die Gesellschaften in der Region höchst anfällig für Vorurteile, Stereotypen, Intoleranz und Nationalismus. Der regionale Austausch von Jugendlichen aus dem Balkan ist deshalb zentral für die Verständigung und die Aussöhnung zwischen den beteiligten Staaten.

2016: Anlässlich des dritten Westbalkan Gipfels (Paris) im Rahmen des Berlin-Prozesses unterzeichnen die Regierungschefs von Albanien, Bosnien-und-Herzegowina, der ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien und des Kosovo das Abkommen zur Gründung eines *Regional Youth Cooperation Office* (RYCO). Ein ermutigender Erfolg, der zeigt, dass der schwierige Aufbau von Zivilgesellschaft und Demokratie in einer Krisenregion möglich ist, wenn Engagement, Geduld und politischer Wille vorhanden sind.

Das DFJW hat den Gründungsprozess seit 2015 aktiv begleitet. Seine Erfahrung als Projekt der Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg dient als Inspirationsquelle und praktische Orientierung beim Aufbau von RYCO.



2017: Im Rahmen des vierten Westbalkan-Gipfels (Triest) findet der erste regionale RYCO-Jugendaustausch statt. RYCO nimmt an seinem Hauptsitz (Tirana) die Arbeit auf. Die erste Projektausschreibung wird veröffentlicht.

2019: Das DFJW und RYCO arbeiten noch immer eng zusammen: Sie schaffen Synergien und bauen gemeinsam das Partnernetzwerk aus Akteuren der Jugendarbeit und Bildungsstätten aus. Obwohl der Fokus von RYCO auf regionalen Austauschbegegnungen zwischen den Westbalkan-Ländern liegt, fördern das DFJW und RYCO punktuell auch zusammen trilaterale Projekte.

Das DFJW unterstützt die Arbeit von RYCO außerdem kontinuierlich mit Forschung, Fortbildungen, pädagogischen Hilfsmitteln und Publikationen, wie etwa einem [Vademekum zu Geschichte & Erinnerungsarbeit](#).

Auf einen Blick

- Internationale Organisation mit Sitz in Tirana und Länderbüros
- 6 Mitgliedsstaaten: Albanien, Bosnien-und-Herzegowina, Kosovo*, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien; Erweiterung denkbar
- Generalsekretär: Djuro Balnusa, stellv. Generalsekretär: Fatos Mustafa
- Jahresbudget: 2 Millionen Euro

> www.rycwb.org